

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 09.11.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:53 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Herr Dr. Joachim Gülland

Mitglied

Herr Klaus-Ari Gatter
Herr Henning Dornack
Frau Johanna Gotzmann
Herr Christian Hennicke
Herr Lothar Koppe
Frau Dagmar Kurschus
Herr Uwe Müller
Herr Hans-Christian Quilitzsch
Herr Werner Rienäcker
Herr Hendrik Rohde
Frau Lisa Thrun

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Armin Schenk
Herr Felix Drießen
Herr Thomas Guffler
Herr Mario Schulze

Oberbürgermeister
Sachbereichsleiter SB Stadtplanung/GIS
Sachbereichsleiter SB Tiefbau
Sachbereichsleiter SB öffentliche Anlagen

Gäste

Herr Frank Czerwonn
Frau Annett Mosch
Frau Elke Ronneburg

Mitteldeutsche Zeitung
Vorsitzende PePe-activ e.V.
Seniorenbeirat

abwesend:

Mitglied

Frau Amy-Marie Bock
Herr Siegmund Herrmann
Herr Christian Riemann
Herr Kay-Uwe Ziegler
Herr Peter Ziehm

Herr Lars-Jörn Zimmer
Frau Dagmar Zoschke

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 09.11.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.09.2022	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
7	Städtebaulicher Vertrag zur 4. Änderung des Bebauungsplanes 02/99 "Gewerbepark Bitterfeld im Ortsteil Stadt Bitterfeld BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 197-2022
8	Betreibung des Tiergeheges Bitterfeld BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	Beschlussantrag 202-2022
9	1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung vom 25.04.2012 BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	Beschlussantrag 209-2022
10	Vergabe von Brauchtumsmitteln 2022 im OT Stadt Bitterfeld BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales	Beschlussantrag 211-2022
11	Haushaltssatzung 2023 und Folgejahre, Projekte in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Einreicher	Beschlussantrag 217-2022
12	Vorstellung des Planungsstandes „Grundhafter Ausbau der Kirchstraße im OT Stadt Bitterfeld“ BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
13	Vorstellung des Planungsstandes „Innenstadtring im OT Stadt Bitterfeld“ BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
14	Beratung der am 21.09.2022 übergebenen Unterlagen zum "Gestaltungswettbewerb Kreisel Mühlstraße" und Empfehlung für einen Beschlussantrag für die Sitzung des Ortschaftsrates im Dezember 2022 BE: Ortsbürgermeister	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Dr. Gülland, begrüßt die Ortschaftsratsmitglieder um 18:00 Uhr zur 29. Sitzung des Ortschaftsrates. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten anwesenden Ortschaftsräten fest.</p> <p>Ein besonderer Gruß geht an den Oberbürgermeister Herrn Arnim Schenk, der an der Sitzung teilnimmt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ortsbürgermeister lässt den TOP 17 „Bericht über ruinöse/verwahrloste Gebäude im OT Bitterfeld“ von der Tagesordnung nehmen. Dieser TOP 17 wird auf die Tagesordnung des Ortschaftsrates Bitterfeld am 14.12.2022 genommen.</p> <p>Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend.</p> <p>Gegen diesen Antrag ergeht kein Widerspruch.</p> <p>Nachdem keine weiteren Änderungen festgestellt werden, lässt der Ortsbürgermeister über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.09.2022</p> <p>Herr Dr. Gülland teilt mit, dass ihm keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zugegangen sind.</p> <p>Da es auch jetzt keine Wortmeldungen gibt, lässt er über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt die Versammlungsleitung an den stellv. Ortsbürgermeister, Herrn Gatter. Herr Gatter erteilt Herrn Dr. Gülland das Wort.</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert die Ortschaftsräte über die gefassten Beschlüsse des Stadtrates sowie über die besprochenen Themen aus der letzten Dienstberatung vom 01.11.2022 mit dem Oberbürgermeister sowie</p>	

	<p>Mitteilungen an den Ortsbürgermeister (Anlage 1).</p> <p>Herr Gatter übergibt die Sitzungsleitung wieder zurück an den Ortsbürgermeister, Herrn Dr. Gülland.</p>	
zu 5	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Ortschaftsrat Hennicke hat nachfolgende Anfragen: Seit Mitte 2021 gibt es im Rahmen der Novellierung des Erneuerbare-Energien Gesetzes die Möglichkeit, dass Investoren, welche eine Windkraft o. PV-Anlage im Stadtgebiet errichten und ein Bebauungsplan dafür notwendig ist, nach Abschluss des B-Planes freiwillig 0,2 Cent/kWh an die Stadt geben können (Kommunalabgabe). Fragt die Stadt bei den Investoren an, ob diese dazu bereit sind? Fließen diese Einnahmen in den Haushalt? Könnte man diese Kommunalabgabe auch in die Brauchtumsmittel einfließen lassen? Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Drießen, SBL Stadtplanung/GIS. Die Investoren werden angesprochen und die Stadt ist auch bei aktuellen Vorhaben im Prozess. Das Problem ist die Freiwilligkeit der Zahlungen, welche man nicht erzwingen kann. Es ist auch wichtig, dass es nichts mit dem Vorhaben zu tun hat, um sich nicht angreifbar zu machen. Aus Sicht der Verwaltung geht diese Kommunalabgabe in den Stadthaushalt ein.</p> <p>Herr Hennicke erläutert, dass es sich in der Regel um mehrere 1.000 bzw. 10.000 Euro pro Jahr und pro Anlage handelt über die gesamte Förderlaufzeit. Er bittet die Verwaltung um Klärung bei der Kommunalaufsicht, ob es rechtlich möglich ist, diese Einnahmen in die Brauchtumsmittel einfließen zu lassen.</p> <p>Der Oberbürgermeister erläutert, dass die Stadtverwaltung schaut, inwieweit eine solche zusätzliche Einnahme auch den Ortschaften, die das berührt, in einer Form zugute kommen kann. Das sind in der Regel Maßnahmen, die allgemein in den städtischen Haushalt passen, aber spezifisch einer Ortschaft schon zugute kommen. In dieser Frage arbeitet die Stadt mit den Gebietskörperschaften Raguhn, Jeßnitz und Zörbig zusammen. Momentan wird ein gemeinschaftlicher „Forderungs bzw. Vorstellungskatalog“ erarbeitet, so dass in gemeinsamer Weise auf die Investoren zugegangen wird. Der Grundsatz ist überall, dass es der Gemeinde zufließt und dann geschaut wird, wie man es dementsprechend einordnet. Es sollte ein großer Teil der Einnahmen in die Ortschaften fließen, die es auch berührt.</p> <p>Ortschaftsrat Müller hat nachfolgende Anfragen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Zum Thema Bahnhof im Ortsteil Bitterfeld hat er die Information, dass ab dem 3. Quartal 2022 mit den Abrissarbeiten begonnen wird. Liegen der Stadtverwaltung neue Erkenntnisse vor? Inwieweit hat sich die Deutsche Bahn zum Beginn der Arbeiten aktuell geäußert? Der Oberbürgermeister kann im Augenblick keine konkrete Aussage zu den Bauarbeiten am Bahnhof geben. Die Stadtverwaltung wird es nochmals konkret bei der Deutschen Bahn	

hinterfragen und eine entsprechende Aussage dazu machen.
Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel:
Entsprechend des vorliegenden Zeitplans der DB AG sollen noch in diesem Jahr Teile des Vordachs abgerissen werden. Diese Fläche wird benötigt für die Aufstellung von Containern für die Nutzungen, welche aus dem Gebäude vor dem Abriss umgesiedelt werden müssen.
Der Abriss des Gebäudes, Teil 1, ist für die genehmigte Sperrpause im Februar 2023 vorgesehen.

Der Konzernbeauftragte hat mitgeteilt, dass im Ortsteil Bitterfeld als ICE-Haltepunkt zum neuen Fahrplanwechsel noch weitere ICE Verbindungen eingesetzt werden.

- 2.) Weiterhin spricht er die Thematik Stadtinformation an. Im Ortschaftsrat wurde ein Beschluss gefasst hinsichtlich der Gestaltung des Vorplatzes, welcher nicht im Stadtrat behandelt wurde.
Wann ist was konkret hinsichtlich der Gestaltung des Vorplatzes der Stadtinformation vorgesehen bzw. umgesetzt?
Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:
Es ist eine Ausstattung der Platzfläche mit jeweils zwei Sitzbänken, Abfallsammlern und Pflanzkübeln vorgesehen.
Bei den bereits im August bestellten Modellen handelt es sich um:
- *Parkbank Silaos aus Stahl mit Rückenlehne Farbe: enzianblau (RAL 5010),*
 - *Abfallsammler mit Ascher KS 70 KS 70 (70 Liter) - enzianblau (RAL 5010),*
 - *Pflanzkübel Lisa aus Beton, Durchmesser 1300 mm*
- Aus den Auftragsbestätigungen sind nachfolgend genannte Lieferzeiten ableitbar:*
- *Für die Abfallsammler: Ende November 2022*
 - *Für die Pflanzkübel: Mitte Dezember 2022*
 - *Für die Parkbänke: Ende Dezember 2022 bis Mitte Januar 2023*
- In der Folge kann witterungsabhängig die Aufstellung bzw. der Einbau der Ausstattungsgegenstände ab Januar 2023 erfolgen.*

Ortschaftsrat Dornack hat nachfolgende Anfragen:

- 1.) Er spricht die Thematik Windpark Bobbau an. Hier ist zu klären, inwieweit die Stadt davon profitieren kann.
Redaktioneller Hinweis SB Stadtplanung/GIS:
Gemeint ist hier der Windpark Thurland, der sich auch auf die Gemarkung Bobbau erstreckt. Nach dem Repowering, das in den nächsten Jahren schrittweise vollzogen wird, werden nach jetzigem Stand noch 3 Anlagen auf Bobbauer Gemarkung stehen. Die Windparkbetreiber sind Stromerzeuger, sie speisen die Energie in das öffentliche Netz ein. Sollte der Strom regional genutzt werden, müssen die regionalen Versorger in Verhandlungen treten. Die Stadt selbst profitiert durch Einnahmen im Zuge des § 6 EEG (sogenannter Stromcent = 0,2 cent / kWh erzeugter Strom). Das ist eine freiwillige Abgabe, die Bereitschaft dazu ist da.
- 2.) Weiterhin gibt er einen Hinweis. Der „Blaue Pfad“, beinhaltet die Beklebung der Strecke vom Stadthafen bis zur Bitterfelder Innenstadt. Prinzipiell ist die Idee sehr gut. Er hat jedoch einen Kritikpunkt. Die Beklebung des Naturpflasters auf dem Bitterfelder

Marktplatz ist nicht optimal. Vielleicht kann man nur in dem Bereich Marktplatz über eine andere Lösung nachdenken.

Redaktionelle Zuarbeit Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:
(siehe Anlage 2)

Ortschaftsrat Rohde hat nachfolgende Anfrage:

- 1.) Er geht nochmal auf die Thematik Bahnhof Bitterfeld ein.
Wie ist der Stand zur Bahnmission? Wird es eine geben?
Gibt es einen Träger?

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales:
Wie bereits berichtet, wird die DB im neuen Bahnhofsgebäude Räumlichkeiten für eine Bahnmission zur Verfügung stellen, wenn ein Träger vorhanden ist. Neben Gesprächen und Schriftverkehr der Stadt mit potentiellen Interessenten hat auch die ökumenische Dachorganisation der Bahnmissionen in den vergangenen Wochen mit Akteuren von Kirchen und Bahnmissionen in der Region Gespräche geführt, um deren Bereitschaft zu eruieren, sich für eine Bahnmission in Bitterfeld zu engagieren. Einige angefragte Träger haben nach interner Prüfung ihrer Möglichkeiten schriftlich abgesagt, andere grundsätzliches Interesse bekundet. Einen konkreten Träger gibt es allerdings noch nicht. Aktuell wird ein Gespräch zwischen Dachorganisation, Stadt und verbliebenen Interessenten organisiert.

- 2.) Herr Rohde richtet seinen Dank an alle Beteiligten für das Gelingen der Kunst- und Kulturwoche.

Der Oberbürgermeister hat zum Thema Bahnmission momentan keinen neuen Stand vorliegen. Seitens der Bahn sollten Räume dafür eingeplant werden, sofern ein entsprechender Betreiber vorhanden ist.

Der Oberbürgermeister dankt dem Ortsbürgermeister und den Ortschaftsräten für ihre engagierte Tätigkeit.

Herr Schenk geht kurz auf die Situation Kreuzungsbereich Gelbes Wasser/Friedensstraße ein. Es wurde eine Vereinbarung unterzeichnet zwischen der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Landesstraßenbaubehörde. In der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates wird der Ortschaftsrat darüber unterrichtet. Die Situation der Fußgänger wird dann deutlich verbessert.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel:
Bericht zur Situation Kreuzungsbereich Gelbes Wasser/Friedensstraße; sofern Teilnahme der LSBB am 14.12.22 abgesichert wird, kann eine BE an diesem Tag erfolgen – Abstimmung hierzu läuft über Herrn Zumm.

zu 6 Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt

Frau Kurschus nimmt ab 18:30 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Dr. Gülland informiert über die Modalitäten zur Durchführung der Einwohnerfragestunde und geht hierbei insbesondere auf die Umsetzung der

DSGVO ein.

Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Frau Ronneburg, Vorsitzende des Seniorenbeirates des Ortsteiles Bitterfeld.

- 1.) Sie richtet ihren Dank an die Mitarbeiter der Stadtinformation. Es haben sich einige Male Gäste bei den Mitarbeitern bedankt und es wurde auch eine Stadtführung durchgeführt. Frau Ronneburg hat guten Kontakt zur Stadtinformation.
- 2.) Weiterhin wird der „Blaue Pfad“ angesprochen. Man sollte jedoch berücksichtigen, dass die Senioren nicht alle moderne Technik haben. Könnte man eventuell einen Flyer in der Stadtinformation auslegen und in der Presse darauf hinweisen?
*Redaktionelle Zuarbeit Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:
Ein Flyer zum „Blauen Pfad“ wird derzeit erstellt und voraussichtlich noch im November geliefert. Dieser soll bei Dienstleistern an der Goitzsche sowie in der Stadt- und Tourismusinformation ausgelegt werden. Der Flyer enthält Informationen zum Blauen Pfad, zum Online-Stadtrundgang und zum durch die Stadt- und Tourismusinformation angebotenen Rundgang. Die detaillierte Information der Presse ist vorgesehen, sobald der Blaue Pfad komplett aufgebracht worden ist und die Freigabe durch den Fördermittelgeber erfolgte.*
- 3.) Weiterhin geht sie auf die Thematik Gedenkstein an der „Blauen Bank“ ein. Der Stein ist vorhanden, die Tafel fehlt jedoch immer noch. Wann wird diese befestigt?
- 4.) Was wird mit dem ehemaligen „Café Goldstein“? Wann geht es hier weiter?
Der Oberbürgermeister gibt Erläuterungen zum Stand „Café Goldstein“. Die Stadtverwaltung ist mit dem Investor im Kontakt. Der Investor wird sich gegenüber der Öffentlichkeit äußern, wenn es soweit ist. **Herr Schenk** wird den Investor in den nächsten Tagen nochmal dazu kontaktieren.
- 5.) Sie informiert, dass „Lese-Omis“ gesucht werden. Als Senioren würden sie gerne mitmachen, es gestaltet sich jedoch schwierig, da die Kinder regelmäßig daran teilnehmen müssten.
- 6.) Was soll aus dem ehemaligen Einkaufscenter „REAL“ werden?
Herr Schenk informiert, dass auch mit dem neuen Investor des „REAL“ die Verwaltung seitens der Wirtschaftsförderung in gutem Kontakt ist. Einvernehmlich wurde der erste Schritt mit dem Abriss des ehemaligen Glasbereiches des Baumarktes veröffentlicht. Es gibt gewisse Vorstellungen, welche jedoch Sache des Investors sind. Erst wenn ein Ergebnis vorliegt, wird es nach außen getragen. Es gibt intensive Bemühungen für dieses Objekt seitens des Investors. Das Konzept wird breitgefächert sein mit mehreren Läden.
- 7.) Der Seniorenbeirat war enttäuscht über die wenigen Aussteller, welche zur Kunst- und Kulturwoche anwesend waren. Sie regt an, die Einrichtungen schon jetzt über den Termin im nächsten Jahr zu informieren, so dass diese rechtzeitig Kenntnis davon haben und sich darauf einstellen können.

	<p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales:</u> <i>Am 16.11. fand ein „Kulturstammtisch“ zum Erfahrungsaustausch mit Akteuren der letzten Kunst- und Kulturwoche“ statt. Ein nächster Termin wurde noch nicht festgelegt. Bei einem 2-Jahresrhythmus wäre 2024 der nächste Termin, in dem Jahr findet aber bereits 800 Jahre Bitterfeld statt.</i></p> <p>Herr Dr. Gülland erwähnt positiv die Aktivitäten der Mitarbeiterinnen in der Stadtinformation. Es sollte in der Vergangenheit probeweise mal Samstag bzw. Sonntag geöffnet werden, um festzustellen, ob es sinnvoll ist. Gibt es einen Rücklauf dazu? Wie ist die Entscheidung, wie es diesbezüglich weitergeht?</p> <p>Der Oberbürgermeister hat aus den Gesprächen vernommen, dass der erste Ortsrundgang gut angenommen wurde. Es war angedacht, dass es nur einmal angeboten werden sollte. Herr Schenk führt in den nächsten Tagen ein Gespräch mit dem Bereich, wie zukünftig die Öffnungszeiten insbesondere zum Samstag vorgesehen sind.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales:</u> <i>Die ersten beiden offenen Samstage (01.10. und 05.11.) haben nur wenig Zulauf gefunden. Das wird sich in den Wintermonaten wohl auch nicht wesentlich ändern. Hier werden zunächst eher Einwohner aber weniger Touristen angesprochen werden. Das kann sich im Frühjahr ändern. Die Öffnung muss sich sicher auch noch mehr rumsprechen, ein Flyer zur Stadt- und Tourismusinformation wurde erstellt und wird an Gastronomie und Unterkünfte verteilt. Es ist vorerst vorgesehen, an den jeweils ersten Samstagen im Monat weiter zu öffnen. Ein Resümee kann erst nach längeren Erfahrungen gezogen werden.</i></p>	
zu 7	<p>Städtebaulicher Vertrag zur 4. Änderung des Bebauungsplanes 02/99 "Gewerbepark Bitterfeld im Ortsteil Stadt Bitterfeld BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Herr Dr. Gülland eröffnet die Beratung zum Beschlussantrag 197-2022. Er übergibt das Wort an Herrn Drießen, SB Stadtplanung/GIS. Er geht auf den Antragsinhalt des Beschlussantrages ein und gibt kurze Erläuterungen dazu.</p> <p>Da es keine Anfragen zum Beschlussantrag gibt, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussantrag 197-2022 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 197-2022</p> <p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 8	<p>Betreibung des Tiergeheges Bitterfeld BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Dr. Gülland eröffnet die Beratung zum Beschlussantrag 202-2022. Er übergibt das Wort an Herrn Schulze, SBL öffentliche Anlagen. Dieser geht auf den Antragsinhalt des Beschlussantrages ein und gibt kurze Erläuterungen dazu.</p> <p>Herr Schulze weist darauf hin, dass ihm bei der Erstellung des Beschlussantrages ein Fehler unterlaufen ist. Im Antragsinhalt muss eine</p>	<p>Beschlussantrag 202-2022</p>

Änderung vorgenommen werden. Es ging nie um eine Zuschusshöhe von 75.000 Euro. Es gibt eine Kalkulation des Trägervereins, der mit einer Summe von 110.000 Euro endet. Er bittet die Ortschaftsräte in den Unterlagen die 110.000 Euro aufzunehmen, denn diese entsprechen den realen Kosten, die für die Betreuung des Tiergeheges gerechtfertigt sind. Mit diesem Betrag kann ein sinnvolles Fortbestehens des Tiergeheges im Ortsteil Bitterfeld gesichert werden.

Herr Dr. Gülland beantragt das Rederecht für **Frau Annett Mosch**, Vorsitzende des Vereins PePe-activ e.V. Es regt sich kein Widerspruch dagegen.

Herr Dornack fragt an, inwieweit die Stadt dem neuen Betreiber des Tiergeheges Reuden die Möglichkeit einräumt, auch diesem Tiergehege einen angemessenen Zuschuss zu garantieren.

Herr Schulze bemerkt, dass es eine Entscheidung des Stadtrates und der Kommunalaufsichtsbehörde ist, inwieweit sie dieser Kostensteigerung ihre Zustimmung erteilen wird. Dann müssen neu mit den Betreibern über die dann entstehende Situation Gespräche geführt werden.

Herr Rohde fragt an, ob bei den vertraglichen Gestaltungen berücksichtigt wurde, dass das Tiergehege Bitterfeld den Schritt zum Tierpark machen möchte? Wie kann die Stadt dies unterstützen?

Herr Schulze bemerkt, dass diese Vorstellungen dem jetzigen Betreiber bekannt sind. Mit der Entscheidung über die Fortbetreibung wird auch die Empfehlung des Ortschaftsrates Bitterfeld zur Umgestaltung des Tiergeheges in den Tierpark Bitterfeld mit dem Betreiber weiter zu konkretisieren sein. Dann ist über den Ortschaftsrat und den Stadtrat eine entsprechende Entscheidung zu treffen.

Frau Mosch erläutert die Kalkulation zur Ermittlung der Betriebsausgaben des Tiergeheges Bitterfeld, welche an alle Ortschaftsräte verteilt wurde (**Anlage 3**).

Dabei geht sie auf die Gründe der Kostensteigerung ein. Ein großes Problem ist, dass auf dem Gelände keine Toilette für Besucher vorhanden und die Nachfrage dahingehend sehr groß ist. Frau Mosch betont, dass dieses Geld benötigt wird, sonst kann die Arbeit in dieser Qualität nicht mehr fortgeführt werden.

Herr Müller möchte wissen, ob es für die Erhöhung um 35.000 Euro eine Gegenfinanzierung gibt?

Redaktionelle Zuarbeit SB öffentliche Anlagen:

Eine Deckung des sich darstellenden Mehrbedarfes ist nur über den Gesamthaushalt möglich. Da sich der Haushaltsplan 2023 im Ergebnishaushalt derzeit defizitär gestaltet, ist die Aufnahme des Differenzbetrages als zusätzliche Verschlechterung des gegenwertig erreichten Standes zu werten.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Haushalt/Finanzen:

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Gegenfinanzierung des Mehrbedarfes von 35 TEUR für das Tiergehege im OT Bitterfeld aus dem Bereich der freiwilligen Aufgaben dargestellt werden.

Der Oberbürgermeister merkt an, dass die Verwaltung im Moment in der

	<p>Haushaltsplanung mit der Kommunalaufsicht im Gespräch ist. Die Verwaltung will an diesen drei Tiergehegen auch festhalten.</p> <p>Herr Dr. Gülland verliest den Antragsinhalt. Die Höhe des Zuschusses wird auf 110.000 EUR geändert.</p> <p>Im Anschluss lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussantrag 202-2022 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung vom 25.04.2012 BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Dr. Gülland eröffnet die Beratung zum Beschlussantrag 209-2022.</p> <p>Da es keine Anfragen zum Beschlussantrag gibt, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussantrag 209-2022 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 209-2022</p> <p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 10	<p>Vergabe von Brauchtumsmitteln 2022 im OT Stadt Bitterfeld BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales</p> <p>Herr Dr. Gülland eröffnet die Beratung zum Beschlussantrag 211-2022 und verliest den Antragsinhalt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister führt aus, dass die Mittel vorhanden sind. Er weist den Schützenverein „Diana“ Bitterfeld e. V. darauf hin, dass die Brauchtumsmittel für den „Silvesterpokalwettkampf“ jeweils am 30.11. des Vorjahres zu beantragen sind.</p> <p>Herr Rohde fragt nach, ob die Anträge fristgemäß schriftlich eingegangen sind. Es gibt eigentlich eine Richtlinie. Gilt diese noch, da immer wieder verspätet Anträge gestellt werden? Wer ist der Veranstalter des Weihnachtsmarktes?</p> <p>Herr Dr. Gülland informiert, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen der Veranstalter des Weihnachtsmarktes ist. Der Hauptteil der Anträge muss bis zum November vorliegen. Bei Anträgen die später im Laufe des Jahres ausgereicht werden, wird gewertet, ob noch Mittel vorhanden sind und somit noch ausgereicht werden können.</p> <p>Herr Rohde bemerkt, dass es dahingehend immer wieder Differenzen zur Antragsfrist gibt. Es gab auch andere Diffenzen oder Aussagen im Stadtrat zu den Brauchtumsmitteln, deswegen beantragt Herr Rohde für seine Fraktion die Einsichtnahme in die Beantragung (Antragstellung, nicht Abrechnung) sämtlicher Brauchtumsmittel für das Jahr 2022.</p> <p>Herr Dr. Gülland weist darauf hin, dass die Abrechnung bis zum März des Folgejahres erstellt werden muss. Es wird sehr genau durch den Sachbereich Jugend/Sport/Soziales geprüft. Wenn festgestellt wird, es ist alles in</p>	<p>Beschlussantrag 211-2022</p>

	<p>Ordnung, sollte man hier der Verwaltung auch vertrauen und nicht alles infrage stellen.</p> <p>Herr Schenk informiert, dass lt. KVG LSA eine Akteneinsicht, wenn es Akten aus der Verwaltung betrifft, nur dann möglich ist, wenn eine Fraktion des Stadtrates diese beantragt. Diese muss dann zu einer Sitzung des Stadtrates oder beschließender Ausschüsse gewährt werden. Wenn es sich hier um Unterlagen handelt, die im Rahmen einer Ortschaftsratsitzung behandelt worden sind und dem Ortschaftsrat ohnehin bekannt sind, dann ist es jetzt nochmal eine Wiederholung. Das ist etwas anderes als eine Akteneinsicht bei der Verwaltung.</p> <p>Es wird ins Protokoll aufgenommen, dass Herr Rohde nochmal die Unterlagen einsehen möchte, die im Laufe des Jahres mit den Anträgen ausgereicht wurden. (siehe Anlage 6)</p> <p>Der Ortsbürgermeister lässt über den Beschlussantrag 211-2022 abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld beschließt die Vergabe von Brauchtumsmitteln in Höhe von 500,00 € an den Schützenverein „Diana“ Bitterfeld e. V. sowie in Höhe von 3.000,00 € für den Bitterfelder Weihnachtsmarkt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 11	<p>Haushaltssatzung 2023 und Folgejahre, Projekte in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Einreicher</p> <p>Herr Dr. Gülland eröffnet die Beratung zum Beschlussantrag 217-2022 und gibt kurze Ausführungen zum Beschlussantrag.</p> <p>Herr Hennicke fragt an, wie der Oberbürgermeister es umsetzen möchte? Herr Schenk sieht es kritisch. Die Kommunalaufsicht erkennt bei diesen weiteren Maßnahmen nicht, dass sie sachlich und zeitlich unabweisbar sind. Wenn der Stadtrat beschließt, diese Maßnahmen aufzunehmen, muss er an anderer Stelle Streichungen vornehmen. Der Oberbürgermeister gibt umfangreiche Erläuterungen zum Investitionshaushalt.</p> <p>Herr Dr. Gülland weist daraufhin, dass es für die Ausbesserung des Pflasters auf dem Marktplatz Bitterfeld bereits einen Beschlussantrag (Beschlussantrag Nr.: 150-2022) gibt.</p> <p>Da es keine weiteren Anfragen zum Beschlussantrag gibt, lässt der Ortsbürgermeister über den Beschlussantrag 217-2022 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 217-2022</p> <p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2</p>
zu 12	<p>Vorstellung des Planungsstandes „Grundhafter Ausbau der Kirchstraße im OT Stadt Bitterfeld“ BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Dr. Gülland übergibt das Wort an Herrn Guffler, SBL Tiefbau.</p> <p>Dieser gibt einen umfangreichen Überblick zum Planungsstand der</p>	

	<p>Kirchstraße (Bereich zwischen Markt und Kornhausplatz) anhand einer Präsentation (Anlage 4).</p> <p>Herr Guffler begründet, warum eine Sanierung der Kirchstraße erforderlich ist und wie diese Baumaßnahme finanziert wird. Die Straße wird nach der Sanierung ähnlich aussehen wie bisher (verkehrsberuhigter Bereich). Er erläutert die Art des Pflasters und geht auf die Verlegung des Regen- und Schmutzwasserkanals durch den AZV ein. Die Trinkwasserleitungen müssen erneuert werden. Dahingehend ist er in Verhandlungen mit dem Wasserversorger zwecks Finanzierung. Auch Anlehnbügel für Radfahrer sollen angebracht werden.</p> <p>Zurzeit werden die Unterlagen für die Ausschreibung fertiggestellt. Die Veröffentlichung soll noch in diesem Jahr vor Weihnachten erfolgen. Baubeginn soll Ende des 1. Quartals 2023 sein. Geplant ist, dass die Baumaßnahme im nächsten Jahr vollständig umgesetzt wird.</p> <p>Die von den Ortschaftsratsmitgliedern gestellten Anfragen werden von Herrn Guffler beantwortet.</p>	
zu 13	<p>Vorstellung des Planungsstandes „Innenstadtring im OT Stadt Bitterfeld“ BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Dr. Gülland übergibt das Wort an Herrn Guffler, SBL Tiefbau.</p> <p>Er gibt einen umfangreichen Überblick zum Planungsstand des Innenstadtrings im Ortsteil Bitterfeld anhand einer Präsentation (Anlage 5).</p> <p>Es liegt noch keine vollständige Entwurfsplanung vor, nur Lagepläne. Die Entwurfsplanung soll bis zum nächsten Bauausschuss vorhanden sein. Es ist vorgesehen im nächsten Frühjahr die Baumaßnahme am Töpferwall (im Bereich zwischen dem Kreisel und dem Griechen) zu beginnen. Er geht auf die Problematik Brücke am „Halleschen Tor“ ein und erläutert diese. Hier muss ein Brückenneubau erfolgen (Baubeginn ca. im Oktober 2024). Die aktuelle Planung für den Ratswall wird vorgestellt. Es wird ein Einbahnstraßenring gebaut, wie er jetzt bereits existiert. Er geht auf den Bereich Kornhausplatz und die dort befindlichen Platanen ein. Diese werden wahrscheinlich bestehen bleiben. Die Bäume, welche direkt am Lober stehen (Ostseite), müssen voraussichtlich gefällt werden, da die Standfestigkeit nicht gegeben ist. Weiterhin geht er auf die Thematik Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen ein.</p> <p>Herr Dr. Gülland äußert seinen Unmut wegen der geplanten Baumfällungen (z. B. am Kornhausplatz, Ratswall) und aus seiner Sicht werden auch zu viele Parkplätze geschaffen. Die alten Bäume sollten so lange wie möglich erhalten bleiben, betont er. Er bittet darum, dass die Unterlagen dem Protokoll beigefügt werden.</p> <p>Herr Dornack findet es gut, dass mehr Parkplätze geschaffen werden, da sich im Bereich des Innenstadtrings mehrere Fachärzte angesiedelt haben. Die Bäume sollten möglichst stehen gelassen werden, wenn es laut entsprechender Prüfung machbar ist.</p> <p>Herr Müller fragt nach dem Beginn der Baumaßnahme am Töpferwall.</p>	

	<p>Kann mn jetzt schon sagen, wie hoch die Anzahl der zu fällenden Bäume sein wird? Wo werden ersatzweise neue Bäume gepflanzt?</p> <p>Herr Guffler erläutert, dass der Baubeginn für den Töpferwall im 1. bzw. 2. Quartal 2023 vorgesehen ist. In einer ersten Begehung mit der unteren Naturschutzbehörde wurden gewissen Baumfällungen bereits vorab Zustimmungen erteilt. Es muss ein landschaftlicher Begleitplan erstellt werden. Im Moment kann nicht gesagt werden, wie viele Bäume gefällt bzw. neu gepflanzt werden. Das muss erst bei Vorlage der vollständigen Entwurfsplanung berechnet und angeordnet werden.</p> <p>Herr Hennicke regt an, zur Schaffung von Parkplätzen über Alternativen nachzudenken. So könnten z. B. hinter der Musikschule auf der Wiese zwei Parkdecks entstehen.</p> <p><i>Herr Rohde verlässt 20:02 Uhr die Sitzung. Somit sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Czerwonn fragt an, ob man vom Baubeginn Ende 1. Quartal / Beginn 2. Quartal bis zum Stadtjubiläum mit der Baumaßnahme fertig ist?</p> <p>Herr Guffler bestätigt, dass der Zeitraum ausreichend ist, um damit fertig zu sein.</p> <p>Herr Czerwonn stellt eine weitere Anfrage. Die Baumaßnahme Brücke würde Ende 2024 erfolgen. Kann man Aussagen zu einem etwaigen Zeitplan für die dann folgenden Abschnitte treffen?</p> <p>Herr Guffler erläutert, dass es Zeitvorstellungen gibt, diese hat er heute jedoch nicht dabei. Danach führt man die Maßnahme fort beginnend an der Brücke „Halleschen Tor“. Hier ist noch strittig, ob Richtung Kreisel oder Richtung Rathaus begonnen wird, da die anliegenden Gewerbetreibenden auf Zufahrtsmöglichkeiten mit ihren Autos angewiesen sind. Im Moment wird favorisiert, dass nach der Brücke der Bereich von der ehemaligen Reinigung bis zur Autowerkstatt als erster Abschnitt umgesetzt werden soll.</p> <p>Herr Dr. Gülland bittet die Verwaltung darum, den Ortschaftsrat laufend in den Fortgang der Planung einzubeziehen, um möglicherweise auch noch Einfluss nehmen zu können.</p>	
zu 14	<p>Beratung der am 21.09.2022 übergebenen Unterlagen zum "Gestaltungswettbewerb Kreisel Mühlstraße" und Empfehlung für einen Beschlussantrag für die Sitzung des Ortschaftsrates im Dezember 2022</p> <p>BE: Ortsbürgermeister</p> <p>Herr Dr. Gülland eröffnet den Tagesordnungspunkt. Dieser TOP 14 hat das Ziel, eine Empfehlung für die Gestaltung des Kreisels vom Ortschaftsrat zu erhalten. Aus der Empfehlung heraus, wird ein Beschlussantrag formuliert, dieser geht in den Ortschaftsrat und weitere Gremien ein.</p> <p>Die umfangreichen Unterlagen haben alle Ortschaftsräte erhalten. Es sollte sich im Rahmen der Fraktionen eine Meinung gebildet und entsprechende Vorschläge unterbreitet werden.</p> <p>Ein Vorschlag dazu wurde von der Verwaltung gemacht, welche in der Zusammenfassung enthalten ist. Hierbei handelt es sich um einen Basisentwurf. Dieser kann durch die Ergänzungen anderer Entwürfe komplettiert werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister ist der Meinung, dass man auf Grundlage dieser</p>	

Unterlagen eine Empfehlung für den Ortschaftsrat ableiten kann. Aus seiner Sicht ist der Entwurf der Ortsgruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der optimale Entwurf und gibt Erläuterungen dazu.

Herr Gatter schließt sich den Ausführungen des Ortsbürgermeisters an und begründet dies. Er unterstützt ebenfalls den Entwurf der Ortsgruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Herr Müller trägt vor, dass die Fraktion den Entwurf unterstützt, welchen die Verwaltung vorgelegt hat.
Dieser beinhaltet eine Zusammenstellung von verschiedenen Entwürfen.

Herr Hennicke bemerkt, dass sich der Ortschaftsrat heute auf was einigen muss. Dieser Erstentwurf der Verwaltung kann noch ergänzt werden. Es ist nicht so einfach, alles zu kompromieren. Man muss überlegen, wie es zusammengeführt werden kann. Eine Kombination aus mehreren wäre aus seiner Sicht ideal.

Herr Schulze, SBL öffentliche Anlagen, erläutert, warum sich die Verwaltung für diese Empfehlung ausgesprochen hat.

Herr Dr. Gülland gibt zu bedenken, dass es sich um eine Verkehrsinsel handelt und diese nicht „überfrachtet“ werden darf, da sonst die Verkehrsteilnehmer abgelenkt und Unfälle verursacht werden könnten. Man sollte auch Blühwiesen schaffen.

Herr Dornack bemerkt, dass es schwierig ist, eine einheitliche Meinung zu finden. Der Kompromissvorschlag der Verwaltung ist sehr interessant. Persönlich bevorzugt er den Entwurf der „Claus Brothers“. Er plädiert dafür, dass die Verwaltung es entsprechend auswählen muss.

Herr Müller ist der Meinung, dass man beim Thema Kreisel der Verwaltung vertrauen sollte. Die Verwaltung weiß, was baulich umsetzbar und finanzierbar ist.

Herr Hennicke weist daraufhin, dass man über QR-Codes noch Informationen/Geschichtliches an der Seite unterbringen könnte. Es muss vandalismussicher, pflegeleicht und gut einsehbar sein.

Herr Rienäcker richtet die Bitte an die Stadtverwaltung, dass wenigstens im kommenden Jahr schon ein paar Pflanzen auf den Kreisel gepflanzt werden. Dieser Hinweis wird von **Herrn Dr. Gülland** bekräftigt.

Herr Dr. Gülland fasst zusammen:

Der Vorschlag der Verwaltung findet im Ortschaftsrat Bitterfeld breite Unterstützung. Das Wesentliche des Basisentwurfs wird mit aufgenommen. Stelen, Segel, Schaufelrad, Silhouetten und Bernstein wären dabei denkbar. Zu bedenken ist, ob es vom Umfang und auch finanziell überhaupt umsetzbar ist. Eine Auswahl getroffen wird an Stelen, eindeutigen Signaturen (ohne viel Text) und Piktogrammen vorgenommen, die allgemein verständlich sind.

Die Ortschaftsräte stimmen dem zu. **Der Ortsbürgermeister** bereitet einen Beschlussantrag vor.

	<p>Herr Gatter bemerkt, dass ein Wettbewerb ausgeschrieben wurde und es auch einen Sieger geben muss.</p> <p>Herr Müller ist der Meinung, dass alle Teilnehmer des Wettbewerbes honoriert werden müssen, für das was geleistet wurde. Jeder Teilnehmer soll eine Anerkennung erhalten.</p> <p>Herr Dr. Gülland schlägt vor, wenn alles fertig ist, alle Einreicher zu einer Veranstaltung einzuladen. Dann könnte man auch begründen, warum Vorschläge angenommen bzw. andere abgelehnt wurden.</p> <p>Herr Hennicke schlägt vor auf dem Gehweg neben dem Kreisel eine separate Stele aufzustellen, wo auch etwas über einen QR-Code zur Stadtgeschichte erzählt wird. An der Stele kann man die Namen aller Teilnehmer am Wettbewerb anbringen.</p> <p>Herr Dornack geht darauf ein, dass es im Stadtgebiet noch andere Kreisel gibt z. B. in Wolfen-Nord und Krondorf. Vielleicht könnte man auch Ideen auf diese Kreisel projizieren. Es sind noch weitere Gestaltungsflächen da, wo man später möglicherweise noch anderweitig etwas umsetzen kann.</p>	
zu 15	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:32 Uhr und legt eine kurze Pause ein.</p>	

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin